

Vermietung. Nächste Ostern ist eine schöne ausmeublirte Erkerstube mit Stubenkammer an solide Herren von der Handlung oder Ausstudirende zu vermietten; das Nähere in der Goinstraße Nr. 342, 3 Treppen.

Vermietung. Ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben und Stubenkammern, nebst einem verschlossenen Vorkämmlin und Bodenkammer, ist auf der Windmühlengasse 1 Treppe hoch vorn heraus, neben Herrn Jänichen am Brunnen, Nr. 1432 zu vermietten.

Verpachtung. Ein Materialgeschäft, mit Fabrikgeschäft verbunden, ist sogleich oder zu Ostern a. c. zu verpachten. Näheres erfährt man bei Hrn. C. Alberti, Fleischergasse Nr. 287. Unterhändler werden verboten.

Vermietung. Am Ransstädter Mühlgraben ist ein Logis an eine stille Familie zu vermietten, und das Nähere bei Herrn Hartmann unter den Bühnen zu erfahren.

Vermietung. Im Brühl Nr. 318 ist eine große helle und trockne Niederlage, so wie eine dergleichen mit einer Bucht, zu vermietten. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermietten ist ein helles, freundliches Logis im Brühl 3 Treppen hoch vorn heraus; zu erfragen in Nr. 327.

Zu vermietten ist von Ostern an, an einen oder zwei ledige Herren, eine Stube nebst freundlicher Schlafkammer, Burgstraße Nr. 147 (goldne Fahne) eine Treppe hoch, im Seitengebäude bei C. W. Gesche.

Auszuleihen und zu verkaufen sind Domino's und verschiedene andere Maskenhüte billig im Haug'schen Hutlager in Koch's Hofe.

Einladung. Heute, den 27. Januar, halte ich einen bairischen Schellribbenschmaus mit Braunkohl und gebratenen Erdlerchen, nebst mehreren andern Speisen; auch wird Tanzmusik nach dem Flügel gehalten, wozu ich alle meine Gönner und Freunde ergebenst einlade.

Eccarius, am Markte im Keller Nr. 2.

Einladung. Zum Schlachtfest nebst andern Speisen, portionenweis, morgen, den 28. Januar, ladet seine werthen Gönner und Bekannte ergebenst ein und bittet höflichst um zahlreichen Besuch.

F. Schumann, kleine Pleißenburg.

Gefunden wurde ein Damenschuh von schwarzem Merino; die Eigenthümerin kann solchen gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in der Expedition dieses Blattes in Empfang nehmen.

Abhanden gekommen ist am 17. Januar bei dem Théé dansant der Concordia ein braunseidner Strickbeutel mit einem feinen weißen leinenen Taschentuche. Derjenige, welcher es an sich genommen hat, wird gebeten, es im Hotel de Pologne an Herrn Pusch abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorren Pfandscheine Nr. 71,373 und 71,944 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach § 14 der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Verloren wurde auf dem Wege nach der Post ein Brief mit der Aufschrift Herrn Buchschwerdt & Beuchel in Magdeburg. Der Finder wird gebeten, ihn gegen ein kleines Doucent abzugeben bei

E. A. Masius, Grimma'sche Gasse Nr. 579, 1 Treppe hoch.